SAMSTAG | 25. FEBRUAR 2017

9.00–12.30 PANEL 4

Politische Gewalt im Zeitalter der Extreme

9.00–10.00 VORTRAG

JÖRG BABEROWSKI | Berlin
»Politik und Massenmord im Zeitalter der Extreme – eine vergleichende Bilanz«

Kaffeepause

10.00–12.00 PODIUMSDISKUSSION

»Wie über politische Gewalt im Zeitalter der Extreme sprechen?«

BENJAMIN ZIEMANN | Sheffield
ZSUZSA BREIER | Berlin
JURI DURKOT | Lemberg
JÖRG BABEROWSKI | Berlin

Moderation: Harald Asel | Berlin

12.00–12.30 SCHLUSSWORT

KATHARINA HOCHMUTH | Berlin

Medienpartner: Inforadio (rbb)

INFOradio rbb

AUSSTELLUNGSPREMIERE: DER KOMMUNISMUS IN SEINEM ZEITALTER

Die von Gerd Koenen kuratierte Ausstellung »Der Kommunismus in seinem Zeitalter« wird von der Bundesstiftung Aufarbeitung und dem Deutschen Historischen Museum 2017 bundesweit in 2000 Exemplaren sowie international in vier Fremdsprachen gezeigt.

www.bundesstiftung-aufarbeitung de/k-ausstellung

Die Veranstaltungen werden u. a. auf www.bundesstiftung-aufarbeitung.de in Ton und Bild dokumentiert.

Die Konferenz wird in einem **Livestream** übertragen.
http://kongressradio.de/portal/kommunismus-livestream

Eine Konferenzdokumentation erfolgt durch:

daskongressradio

VERANSTALTER

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
und Friedrich-Ebert-Stiftung

TERMIN

23.–25. Februar 2017 (Donnerstag–Samstag)

Ort 1 | 23.–24. Februar 2017 (Donnerstag / Freitag)

Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin
Hiroshimastraße 28 | 10785 Berlin
Konferenzsaal 2 | Haus 2
Tel.: +49 (0)30 26935-7505
www.fes.de

Ort 2 | 25. Februar 2017 (Samstag)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
Veranstaltungssaal
Tel.: +49 (0)30 31 98 95-0
www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

Um eine Anmeldung per E-Mail wird bis zum 17. Februar 2017 gebeten
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung
Eva Váry | Godesberger Allee 149 | 53170 Bonn
Tel.: +49 (0)228 883-8014
Fax: +49 (0)228 883-9209
E-Mail: public.history@fes.de
www.fes.de/archiv

Eine Veranstaltung von:

BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

TITELBILDNACHWEIS: SOWJETISCHES MILITÄRTOR MIT STERN AUF GRÜNEM GRUND | COPYRIGHT: ISTOCK BY GETTY IMAGES | GESTALTUNG: ULTRAMARINROT

BLINDE FLECKEN IN DER GESCHICHTSBETRACHTUNG? KOMMUNISMUS IM 20. JAHRHUNDERT

INTERNATIONALE KONFERENZ
ZUM 100. JAHRESTAG DER
RUSSISCHEN REVOLUTION

DER KOMMUNISMUS: UTOPIE UND WIRKLICHKEIT

1917–2017: 100 JAHRE OKTOBERREVOLUTION

2017 jähren sich die Februar- und Oktoberrevolution zum einhundertsten mal. Bereits am 23. Februar 1917 kam es nach vorangegangenen Streiks und Plünderungen zur Gründung der Arbeiter- und Soldatenräte, die gemeinsam mit dem russischen Parlament die Regierungsgewalt übernahmen und den Zaren entmachteten. Damit nahm die Russische Revolution ihren Anfang, an deren Ende die Bolschewiki eine kommunistische Herrschaft errichteten, die das gesamte 20. Jahrhundert nachhaltig prägen sollte. Aus diesem Anlass veranstalten die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und die Friedrich-Ebert-Stiftung vom 23. bis 25. Februar 2017 in Berlin die internationale Konferenz »Blinde Flecken in der Geschichtsbetrachtung? Kommunismus im 20. Jahrhundert«. Die Konferenz ist der Auftakt des Themenjahres »Der Kommunismus: Utopie und Wirklichkeit« der Bundesstiftung Aufarbeitung.

Ausgehend von einem Überblick zur Geschichte des Kommunismus und seinem historischen Kontext werden die unterschiedlichen Ausformungen der verschiedenen »Kommunismen« weltweit sowie deren Gemeinsamkeiten in den Blick genommen. Welche Konjunkturen des Kommunismus gab es und welche Bilanz können wir heute ziehen? Wie präsent ist der Kommunismus in der Forschung, in der Öffentlichkeit, in der Populärkultur und als politisches Erbe im vereinten Deutschland? Und wie sind die Verbrechen und die Opfer kommunistischer Regime in die Gewaltgeschichte des »Zeitalters der Extreme« einzuordnen?

Die internationale Konferenz wird in vier Panels renommierte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Kultur und historisch-politischer Bildung dazu einladen, den Ort des Kommunismus in der deutschen und europäischen Erinnerungskultur zu vermessen und damit verbundene Herausforderungen für die Forschung und Bildung zu diskutieren. Der 100. Jahrestag der Russischen Revolution bietet die Chance, die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Kommunismus im 20. Jahrhundert in einem neuen Licht zu betrachten und in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

DONNERSTAG | 23. FEBRUAR 2017

18.00–18.30 BEGRÜSSUNG

18.30 ERÖFFNUNGSVORTRAG
GERD KOENEN | Frankfurt am Main
»Kommunismen im 20. Jahrhundert«

20.00–21.00 PRÄSENTATION DER PLAKATAUSSTELLUNG

»Der Kommunismus in seinem Zeitalter«
ULRICH MÄHLERT und GERD KOENEN

Eine Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung und des Deutschen Historischen Museum

Empfang

FREITAG | 24. FEBRUAR 2017

9.00–11.30 PANEL 1

Bestandsaufnahmen. Der Kommunismus in Forschung, Öffentlichkeit, Populärkultur und als politisches Erbe im vereinten Deutschland

DETLEF SIEGFRIED | Kopenhagen
»Der Kommunismus in der Populärkultur und als politische Nische«

STEPHEN ANTHONY SMITH | Oxford
»Der Kommunismus als Forschungsgegenstand seit 1990«

HANS-JOACHIM VEEN | Trier
»Das politische Erbe des Kommunismus im vereinten Deutschland«

Moderation: JACQUELINE BOYSEN | Berlin

Kaffeepause

11.30–16.30 PANEL 2

Der Kommunismus in der Erinnerungskultur und der poltischen Bildung

11.30–12.30 IMPULSVORTRAG

ANNA KAMINSKY | Berlin
»Der Kommunismus als Stiefkind der Erinnerungskultur«

12.30–14.00 MITTAGSPAUSE

14.00–15.30 PODIUMSDISKUSSION

»Kommunismuserinnerung – (k)ein Thema für die politische Bildung?«

SABINE BAMBERGER-STEMMANN
Hamburg

ANDREAS KLEINE-KRANEBURG | Berlin

THOMAS KRÜGER | Bonn

ANJA KRUKE | Bonn

FLORIAN WEIS | Berlin

Moderation: MICHAEL PARAK | Berlin

15.30–16.30 VIDEOÜBERTRAGUNG

CHARLES S. MAIER | Cambridge, Mass.
»Konjunkturen der Kommunismusdebatte und Kommunismuskritik«

Kaffeepause

16.30–18.00 PANEL 3

Die europäische Dimension der Erinnerung

16.30–18.00 PODIUMSDISKUSSION

»Der Kommunismus in der europäischen Erinnerungskultur«

MARKUS MECKEL | Berlin

ETIENNE FRANÇOIS | Berlin

ADAM KRZEMIŃSKI | Warschau

NEELA WINKELMANN-HEYROVSKÁ | Prag

Moderation: SABINE ADLER | Berlin